The Heat of Summer and Love

AaMl made by SummerShona :D

Von MioAkiyama

Kapitel 1: 01. Let's be true now!

Herzlich Willkommen zum ersten Kapitel von **The Heat of Summer and Love**!
Ich bin gespannt, ob jemand sofort merkt, wer dieses Kapitel geschrieben hat :D
Über Kommentare würden wir uns natürlich sehr freuen!

SummerShona! :D

Die Morgensonne strahlte hell und angenehm warm in mein Zimmer, tauchte es in goldenes Licht und warf interessante Muster an die Wände.
Doch leider hatte ich überhaupt keine Zeit, darauf zu achten.
Stattdessen stand ich total genervt vor meinem Schrank und überlegte, was ich alles einpacken sollte.
Ich war viel zu nervös, als dass ich richtig darüber nachdenken konnte.
Die Rote oder die Blaue Badehose?
Sollte ich ein Hemd einpacken? Oder gar eine Krawatte?
Wie viele Hosen benötigte ich?
Ob wir dort wandern gehen würde und ich deshalb Wanderschuhe brauchen würde?
Sollte ich Gel einpacken?
Seufzend ließ ich mich auf mein Bett fallen.
War das nicht eigentlich total egal?
Ich dachte immer, nur Frauen hätten solche Probleme beim Kofferpacken, aber scheinbar traf das nicht zu...oder ich hatte eine zu weibliche Seite an mir!
Mit einem Blick auf die Uhr stellte ich fest, dass ich nur noch eine halbe Stunde Zeit hatte, ehe Gary und ich zum Flughafen mussten – na klasse!
Doch anstatt gehetzt wieder aufzuspringen, ließ ich mich auf mein Bett sinken, legte mich auf den Rücken und starrte an die Decke.
Der Grund, dass ich so aufgeregt war, war sicherlich nicht Gary oder die Reise an sich.
Nein, aber es würden noch zwei andere Personen mitkommen.
Lucia und Misty.
Schon allein als ich ihren Namen dachte, zog sich ein Kribbeln durch meinen gesamten Körper.
Es war noch nicht so lange her, dass ich Lucia zum letzten Mal gesehen hatte, aber bei Misty sah das anders aus: Ganze zwei Jahre war es her .
Was für eine lange Zeit!

Und genau deswegen konnte ich es kaum erwarten, ihr wieder gegenüberzustehen, obwohl ich mir ziemlich sicher war, dass ich mich sofort wieder zum Deppen machen würde, egal wie lange und genau ich über den Inhalt meines Koffers nachdachte.
Trotzdem.
Dieses Gefühl von Vorfreude und extremer Nervosität weckte ein gewisses Misstrauen in mir.
Ich hatte Misty schon immer sehr gemocht, aber...*so* sehr??
So lange hatten wir uns nicht gesehen und ehrlich gesagt hatte ich keine Ahnung, ob da mehr war, als nur Freundschaft...
Mir war nur klar, dass ich vor ihr auf jeden Fall eine gute Figur machen wollte – wieso auch immer.
Ich setzte mich auf, als ich Schritte vor meiner Tür hörte, kurz bevor sie auch schon aufgerissen wurde.
„Hey, Ash bist du...“, Garys Blick schweifte über meinen Kleiderberg über meinen nicht vollständig gepackten Koffer bis hin zu mir.
„Hallo Gary“
Einen Augenblick schien er völlig sprachlos zu sein.
„Ash?! Hast du etwa immernoch nicht fertig gepackt?! Wie kann man denn so lange brauchen, ich versteh das nicht!“, mit wenigen Sätzen war er bei mir.
„Wir müssen gleich los, ist dir klar, oder?“
„Jaja...“, ich stand auf. „Ich weiß nur nicht Recht, was ich alles einpacken soll...“
„Du weißt nicht...“, seine Augen verrenkten sich zu schlitzen.
„Seit wann kümmerst *du* dich um sowas?“
Ich merkte, wie ich rot anlief.
„I-ich...war mir nur nicht sicher, wegen...“
„Wegen was? Den Wetterverhältnissen?!“, er lachte auf. „Ash, wir fliegen nach Sunburst-Island, die Orange Insel, auf der es die meisten Sonnenstunden im Jahr gibt!“
Verlegen senkte ich den Kopf.
Ich konnte ihm nicht die Wahrheit sagen, er hätte nur über mich gelacht...
Misty.
Ausgerechnet *sie*, wo die Leute doch sowieso schon immer gespottet hatten, wir würden total aufeinander abfahren...was ja auch irgendwie ein bisschen stimme – von mir aus zumindest.
„Gib's doch zu, Ashy, dir geht’s um die Mädels!“
„Nein, das stimmt nicht!“
„Hmh, du hast Recht, vermutlich eher um *ein* bestimmtes Mädchen!“
Ich lachte gekünstelt auf.
„Ach ja, und wer? Misty oder Lucia? Das ich nicht lache...!“
Gary zog beide Augenbrauen hoch.
„Was ist so abwegig daran? Lucia ist doch niedlich und Misty ist in den letzten Jahre wirklich sehr hübsch geworden...“
„Ach komm, Lucia ist überhaupt nicht mein Typ und Misty...naja, Misty ist eben Misty! Außerdem habe ich sie seit zwei Jahren nicht mehr gesehen...“
Irgendwie nachdenklich sah Gary mich an.
„Soso...“
Wie jetzt, mehr sagte er dazu nicht?
Ich konnte nicht leugnen, dass mich das verwunderte.
Grade von Gary hatte ich gedacht, dass er jetzt irgendeine messerscharfe

Schlussfolgerung zog, dass ich wahrscheinlich in Misty verliebt war, wobei ich mir da ja selber nicht mal so ganz sicher war...
Er ging zurück zu meinem Schrank, zog ein paar T-Shirts und Shorts heraus und warf sie in meinen Koffer.
„Gary!“
„Was denn?! Du kommst sowieso zu keiner vernünftigen Entscheidung, also lass mich das machen, ich bin in solchen Sachen sowieso begabter als du!“
Na danke.
Ich schlug ihm gegen die Schulter. „Naaaatürlich...“
„*Ich* hatte wenigstens schonmal eine Freundin!“
Ich merkte, wie ich schon wieder rot anlief.
„Na und?! Was hat das denn damit zu tun?! Ich...lasse mir eben Zeit!“
„Jaja...“, und schonwieder wunderte es mich etwas, dass Gary keinen weiteren fiesen Kommentar von sich gab.
Was war los mit ihm?
Er zog noch ein Hemd aus dem Schrank, faltete dieses sogar ordenlich, packte es ein und machte den Koffer zu.
Dann klatschte er zufrieden in die Hände.
„So, geht doch! Also, können wir?“
Ich nickte. „Ja, denk schon...“
War der Kerl krank oder so?
Wir verabschiedeten uns von meiner Mutter, dann stieg ich in Garys Auto und ließ mich von ihm zum Flughafen fahren.
Unterwegs schweiften meine Gedanken abermals ab.
Wie würde Misty wohl ausehen?
Das letzte mal, dass ich sie gesehen hatte, war mit 16 gewesen.
Ihre Haare hatten damals knapp bis zur Schulter gereicht und sie war schon ziemlich hübsch gewesen...
Aber was mich an ihr ja immer am meisten fasziniert hatte, waren diese grün-blauen Augen, die mich jedes Mal, wenn ich hinein sah, an einen Ozean erinnerten!
Ich hatte nie – weder vorher noch nachher – solche Augen gesehen!
Nie!
„Und Ash, freust du dich?“
Ich hatte völlig vergessen, dass Gary auch noch im Auto saß, demnach war ich jetzt etwas verwirrt.
„Äh...was? Ja klar, wieso auch nicht?“
Gary grinste. „Weiß nicht, du wirkst so...nervös!“
Mein Gott, langsam ging mir der Kerl mit seinem „Ich-durchschaue-dich-sowieso“-Gelaber echt auf den Keks!
„Ich *bin* ja auch nervös! Ich war noch nie so zum Spaß im Urlaub...“
Meiner Meinung nach war das sogar ein recht passabler Grund.
Bisher war ich immer nur für meine Pokémonreisen irgendwo anders als in Alabastia gewesen – es war das erste Mal, dass ich mich irgendwo einfach nur entspannte!
„Ich glaube ja immernoch, dass...“, er brach abrupt ab.
„Was glaubst du, Gary?“
„Ist nicht so wichtig...sowieso eine lächerliche Vorstellung, dass *du* verliebt sein sollst...“
„Ich bin NICHT verliebt, klar?!“
Warum machte mir das eigentlich soviel aus, vor einem meiner besten Freunde

zuzugeben, dass ich Gefühle für Misty hegte?!
Das war doch total normal, oder? Vermutlich sorgten sich die anderen alle schon, dass ich total der Hindlerweltler sei, der in der emotionalen Entwicklung zurückgeblieben war...
„Sorry."
Irgendwie war Gary an diesem Tag komisch.
Sonst stritten wir uns ständig über irgendwelche Sachen.
Naja gut, meistens zog er mich irgendwo mit auf und ich reagierte gereizt...und so ging das dann immer weiter.
Wir unterhielten uns nicht viel, bis wir beim Flughafen ankamen.
Aber ehrlich gesagt war ich sowieso viel zu sehr damit beschäftigt, meine Gefühle zu ordnen, was ironischer weise den meisten Teil meiner Konzentration für sich beanspruchte.
„Sag mal, Ash...", Gary schaltete den Motor ab und sah mich ernst an.
„Ja?"
Er zögerte eine Sekunde zu lang, ehe er seine Frage, die ursprünglich sicherlich eine andere gewesen war, stellte.
„Bist du überhaupt schonmal mit einem Flugzeug geflogen?"
Irritiert blickte ich ihn an.
„Hä? Was soll das denn jetzt? Ja klar bin ich schon mit nem Flugzeug geflogen..."
Er zuckte mit den Schultern.
„Interessierte mich halt..."
Kopfschüttelnd stieg ich aus dem Auto und ging zum Kofferraum, um meine Tasche herauszuholen.
Gary tat es mir gleich.
Nebeneinander gingen wir in das große Flughafengebäude hinein.
„Ich freue mich schon total!", seine Augen hatten einen euphorischen Glanz angenommen – doch komischerweise hatte ich das Gefühl, dass seine plötzliche Aufregung eher mit etwas anderem zu tun hatten, als mit der Reise selber...
Woher das wohl kam?
„Ich mich auch. Wie viel Zeit bis zum Einchecken haben wir noch?"
Er sah auf seine Armbanduhr. „Ne Dreiviertelstunde"
Ich nickte. „Okay..."
Wir setzten uns auf die Bänke in der Wartehalle.
Zuerst unterhielten wir uns nur über belangloses Zeug, wie das Meer oder die Dinge, die wir vorhatten.
Doch auf einmal sah er mich abermals so ernst an.
„Und du bist sicher, dass du dich weder für Lucia, noch für Misty interessierst?"
Mein Gesicht wurde heiß.
„Nein! I-ich meine: Ja! Ich stehe auf keine von beiden! Wie kommst du überhaupt auf diesen Blödsinn?!"
Ein Grinsen erschienen auf seinen Lippen.
„Keine Ahnung! Hätte ich mir denken können, dass sich unser Ashy nie verlieben würde!"
Ich wandte mein rotes Gesicht ab.
Also hatte ich doch recht gehabt, er hielt mich tatsächlich für emotional unterentwickelt.
Na toll.
Wieso erzählte ich ihm nicht einfach über mein Gefühlschaos?

Vielleicht konnte er mir ja sogar einen guten Tipp geben...
Allerdings hatte ich die Furcht, dass er mich auslachen würde, es war ihm durchaus zuzutrauen.
Außerdem behagte mir dieses Hin und Her zwischen „Sie ist sowas von süß“ und „Aber sie ist doch meine beste Freundin!“ überhaupt nicht!
Ersteinmal wollte ich selber damit fertig werden, bevor ich irgendwen einweihen würde.
Und dann vielleicht eher Rocko, der würde mein Problem mit Sicherheit besser nachvollziehen können und mir einen zumindest gut gemeinten Rat geben.
„Und du Gary? Bist du verliebt?“
Er schüttelte immernoch grinsend den Kopf.
„Nee, bin ich nicht! Aber wenn ich n hübsches Mädchen sehe, dann mache ich mich schon an sie ran!“
Im ersten Moment dachte ich, ich hätte mich verhört, oder Gary hätte einen Witz gemacht.
Als ich ihn aber ansah wurde mir klar, dass er das ernst gemeint hatte!
„Wie jetzt? Ohne dass du sie besser kennst?“
„Wieso denn nicht? Ich will sie ja nicht gleich heiraten, aber ein bisschen Spaß kann man doch haben!“
Ich wagte nicht ihn zu fragen, was genau er mit „Spaß“ meinte, aber ich hatte schon eine recht genau Ahnung, was er geantwortet hätte.
Nie hätte ich vermutet, dass Gary so drauf war. Irgendwie war er für mich immer eher der nette Kumpel gewesen, der – genau wie ich – an die Liebe glaubte.
Aber jetzt wurde mir klar, dass wir uns darüber nie unterhalten hatten!
„Achso...und ähm...wie läuft das dann?“, keine Ahnung, wieso genau ich diese Frage überhaupt stellte, aber es interessierte mich schon, wie er so vorging, wenn er ein „Opfer“ ausgesucht hatte.
„Naja, wie das halt so ist. Zuerst biete ich ihr unauffällig meine Hilfe bei irgendwas an und tue ganz freundlich. Dann flirte ich mit ihr, erst weniger, dann immer mehr und schließlich küsse ich sie einfach. Was dann kommt, hängt mit von ihr ab...Mensch Ash, jetzt tu doch nicht so, als ob du von sowas noch nie gehört hättest!“
Entsetzt schaute ich ihn an.
Klar hatte ich schon von Typen gehört, die mit jeder Beliebigen rummachten, aber woher hätte ich denn wissen sollen, dass einer meiner Freunde einer davon war?!
Konnte ich mich wirklich so verschätzt haben??
Er stand auf, so als wäre nichts gewesen.
Naja, für *ihn* war ja auch nichts gewesen!
„Bist du festgewachsen oder können wir gehen? Sonst verpassen wir unseren Flug!“
Ich nickte abwesend.
Die gerade erhaltenen Infos mussten erstmal verdaut werden – und das war wirklich nicht einfach.
Dennoch ließ ich mir möglichst wenig anmerken und lief ihm hinterher.
Und obwohl ich mich immernoch sehr auf den Urlaub und vorallem auf Misty freute, wurde meine Stimmung wie durch eine böse Vorahnung getrübt.
Und obwohl ich mir einredete, dass das Blödsinn war, ließ sich dieses mulmige Gefühl, dass mich bei Garys „Outing“ beschlichen hatte, nicht vertreiben...